



Sammlung Theaterzettel

Dritter Maskenball im großen Redouten-Saal

1846-01-11

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

67

Großherzogl. Hof- und National-Theater in Mannheim.

Sonntag, den 11. Januar 1846.

Maskenball

im

großen Hedouten-Saale.

(Statt der sogenannten Theater-Bauhalls werden in diesem Carneval einige Maskenbälle stattfinden.)

Anfang (nach dem Schlusse der Oper). Ende 4 Uhr Morgens.
Die Kasse wird um halb acht Uhr geöffnet.

Eintrittspreise:

In den Saal 30 fr.
Auf die Gallerie 12 fr.

Allgemeine Bestimmungen.

Die einmal gelösten Billets werden nicht wieder zurückgenommen.

Es werden keine Contremarquen ausgegeben, weder in den Saal noch auf die Gallerie. Wer daher den Ball verläßt und ihn später noch einmal besuchen will, hat wieder eine Eintrittskarte zu lösen.

Ohne Maske oder wenigstens ein Masken-Abzeichen kann Niemand der Eintritt in den Saal gestattet werden.

Außer der Wache darf im Tanzsaale Niemand ein Seiten- oder anderes Gewehr tragen.

Ueberkleider, Waffen, Sporen u. s. w., können am Eingange an die daselbst aufgestellten Personen abgegeben werden.

Reihenfolge der Tänze:

1. Polonaise, von J. Hild.
2. Walzer. „Die Abendsterne“, von Lanner.
3. Galoppade. „Immergrün“, von Labitzky.
4. Walzer. „Deutsche Lust“, von Joh. Strauß.
5. Contretänze, von Joh. Strauß, oder Freitour.
6. Polka. „Heiterer Sinn“, von Labitzky.
7. Zum Cotillon: „Die Debütanten“, von Strauß.

W a u f e.

8. Walzer. „Loreley-Rhein-Klänge“, von Strauß.
9. Galoppade. „Marien-Einzug“, von Hattendorf.
10. Walzer. „Aurora. Künstler-Ball-Tänze“, von Lanner.
11. Contretänze oder Freitour.
12. Polka. „Amalia.“
13. Zum Cotillon: „Die Preßburger“, von Lanner.